Dokumente der Vereinten Nationen

In der folgenden Übersicht sind die Resolutionen und Erklärungen des Präsidenten des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen mit einer kurzen Inhaltsangabe und den Abstimmungsergebnissen von März bis Juni 2017 aufgeführt. Die Dokumente sind alphabetisch nach Ländern, Regionen oder Themen sortiert. In der jeweiligen Rubrik erfolgt die Auflistung chronologisch (das älteste Dokument zuerst). Die Dokumente sind im Volltext über die Webseite des Deutschen Übersetzungsdienstes zu finden: www.un.org/Depts/german

Sicherheitsrat

	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungs-ergebnis
Demokratische Volksrepublik Korea	S/RES/2356(2017)	2.6.2017	Der Sicherheitsrat verurteilt mit allem Nachdruck die Aktivitäten zur Entwicklung von Kernwaffen und ballistischen Flugkörpern der Demokratischen Volksrepublik Korea seit dem 9. September 2016, die gegen die Resolutionen des Sicherheitsrats verstoßen. Der Rat verweist auf die mit Ziffer 8 der Resolution 1718(2006) verhängten und mit späteren Resolutionen geänderten Maßnahmen und beschließt, dass die in Ziffer 8 d) der Resolution 1718(2006) genannten Maßnahmen auf die in den Anlagen I und II dieser Resolution aufgeführten Personen und Einrichtungen Anwendung finden sowie auf alle Personen oder Einrichtungen, die in ihrem Namen oder auf ihre Anweisung handeln.	Einstimmige Annahme
Haiti	S/RES/2350(2017)	13.4.2017	Der Sicherheitsrat beschließt, das Mandat der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (MINUSTAH) um einen abschließenden Zeitraum bis zur Schließung der Mission am 15. Oktober 2017 zu verlängern. Er beschließt ferner, für einen Zeitraum von zunächst sechs Monaten vom 16. Oktober 2017 bis 15. April 2018 eine Nachfolgemission zur Friedenssicherung in Haiti (MINUJUSTH) einzurichten, die von einem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs geleitet wird und die bis zu sieben organisierte Polizeieinheiten (mit 980 Polizisten) und 295 Einzelpolizisten umfasst. Die MINUJUSTH wird beauftragt, der Regierung Haitis bei der Stärkung der rechtsstaatlichen Institutionen im Land behilflich zu sein, die Haitianische Nationalpolizei zu unterstützen und die Menschenrechtssituation zu beobachten und darüber Bericht zu erstatten.	Einstimmige Annahme
Kolumbien	S/PRST/2017/6	11.5.2017	Der Sicherheitsrat erkennt die beträchtlichen Herausforderungen an, die mit der Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens verbunden sind, und begrüßt die Fortschritte, die die Regierung Kolumbiens und die FARC-EP bei der Durchführung des Abkommens erzielt haben, sowie ihre Entschlossenheit, einen Übergang zum Frieden zu bewirken, der allen Kolumbianern zugutekommt. In dieser Hinsicht begrüßt der Sicherheitsrat die friedliche Ankunft von beinahe 7000 Mitgliedern der FARC-EP in den vereinbarten Zonen und den Beginn des Niederlegens der Waffen.	
Somalia	S/RES/2355(2017)	26.5.2017	Der Sicherheitsrat beschließt, die Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union zu ermächtigen, den Einsatz der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) entsprechend dem Ersuchen des Sicherheitsrats an die Afrikanische Union mit einer Höchstgrenze von 22 126 Uniformierten bis zum 31. August 2017 fortzuführen.	Einstimmige Annahme
Sudan/Südsudan	S/RES/2352(2017)	15.5.2017	Der Sicherheitsrat beschließt, das Mandat der Interims-Sicherheitstruppe der Vereinten Nationen für Abyei (UNISFA) bis zum 15. November 2017 zu verlängern. Er beschließt ferner, dass dies die letztmalige Verlängerung des gemäß Resolution 2024(2011) geänderten Mandats ist, sofern nicht beide Parteien durch ihr Vorgehen ein klares Bekenntnis zur Durchführung des Gemeinsamen Mechanismus zur Verifikation und Überwachung der Grenze und entsprechende zuverlässige Garantien unter Beweis stellen. Der Rat fordert nachdrücklich erneute Anstrengungen, die Mittellinie der sicheren entmilitarisierten Grenzzone am Boden eindeutig festzulegen.	Einstimmige Annahme

Sicherheitsrat

	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungs-ergebnis
Sudan/Südsudan	S/RES/2353(2017)	24.5.2017	Der Sicherheitsrat beschließt, die mit den Ziffern 9 und 12 der Resolution 2206(2015) verhängten Maßnahmen bezüglich eines Reiseverbots und des Einfrierens von Vermögenswerten bis zum 31. Mai 2018 zu verlängern. Der Rat beschließt ferner, das festgelegte Mandat der Sachverständigengruppe bis zum 30. Juni 2018 zu verlängern.	Einstimmige Annahme
Terrorismus	S/RES/2354(2017)	24.5.2017	Der Sicherheitsrat begrüßt den ›Umfassenden internationalen Rahmen zur Bekämpfung terroristischer Narrative‹ (Dokument S/2017/375 des Sicherheitsrats), der empfohlene Leitlinien und bewährte Verfahren für ein wirksames Vorgehen gegen die Art und Weise enthält, wie die Organisation Islamischer Staat in Irak und der Levante (ISIL/Da'esh), Al-Qaida und mit ihnen verbundene Personen, Gruppen, Unternehmen und Einrichtungen ihre Narrative benutzen, um andere zur Begehung terroristischer Handlungen zu ermutigen, zu motivieren und anzuwerben. Der Rat betont, dass die Mitgliedstaaten und alle zuständigen Institutionen der Vereinten Nationen bei der Umsetzung des ›Umfassenden internationalen Rahmens‹ die in dieser Resolution enthaltenen Leitlinien befolgen sollen.	Einstimmige Annahme
Westsahara	S/RES/2351(2017)	28.4.2017	Der Sicherheitsrat beschließt, das Mandat der Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara (MINURSO) bis zum 30. April 2018 zu verlängern. Der Rat legt den Parteien nahe, die Zusammenarbeit mit dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen wiederaufzunehmen, um vertrauensbildende Maßnahmen zu prüfen und nach Möglichkeit zu erweitern. Er fordert die Mitgliedstaaten mit Nachdruck auf, neue und zusätzliche freiwillige Beiträge zur Finanzierung von Ernährungsprogrammen zu leisten, um sicherzustellen, dass den humanitären Bedürfnissen der Flüchtlinge angemessen entsprochen wird, und Nahrungsmittelkürzungen zu vermeiden.	Einstimmige Annahme
Zentralafrika	S/RES/2349(2017)	31.3.2017	Der Sicherheitsrat verurteilt nachdrücklich alle Terroranschläge, Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und Menschenrechtsverletzungen durch Boko Haram und die Organisation Islamischer Staat in Irak und der Levante (ISIL/Da'esh) in der Region des Tschadseebeckens, namentlich Tötungen und sonstige Gewalthandlungen gegen Zivilpersonen. Er fordert, dass die für diese Handlungen Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen und vor Gericht gestellt werden. Der Rat ermutigt den Generalsekretär, der Region einen Besuch auf hoher Ebene abzustatten, um die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Einrichtungen und ihre Verantwortung zu erweitern und Ressourcen für die Region zu mobilisieren. Er bittet ihn zudem, einen gemeinsamen Besuch mit der Weltbank, dem Vorsitzenden der Kommission der Afrikanischen Union, dem Präsidenten der Weltbankgruppe und dem Präsidenten der Afrikanischen Entwicklungsbank zu erwägen, um die Aufmerksamkeit und das Engagement der internationalen Gemeinschaft für die Region zu verstärken.	Einstimmige Annahme
Zentralafrikanische Republik	S/PRST/2017/5	4.4.2017	Der Sicherheitsrat bekundet seine Besorgnis über die anhaltenden Zusammenstöße zwischen bewaffneten Gruppen, insbesondere in der Umgebung von Bambari in der Präfektur Ouaka und zuletzt in Bakouma in der Präfektur Mbomou, die viele Opfer unter der Zivilbevölkerung gefordert und Vertreibungen erheblichen Umfangs verursacht haben. Er verurteilt nachdrücklich die von bewaffneten Gruppen begangene Gewalt und ihre Versuche, gewaltsam die Kontrolle über Gebiete und Ressourcen zu erlangen. Der Rat fordert alle bewaffneten Gruppen, insbesondere die Patriotische Front für die Renaissance Zentralafrikas und die Einheit für den Frieden in Zentralafrika nachdrücklich auf, alle Gewalthandlungen sofort einzustellen und ihrer Verpflichtung auf den Prozess der Entwaffnung, Demobilisierung, Wiedereingliederung und Repatriierung ohne jede Einschränkung gerecht zu werden.	